

VIELEN DANK AN ALLE
Pfarren, Gruppen, Familien und Arbeitskreise

Bei vielen Besuchen und Gesprächen hab ich erfahren wie Ihr uns helft: Arbeitskreise für die Dritte Welt, Familien, Freunde, ... Aufrichtigen Dank an jeden einzelnen

Euer Spendenbeitrag auf das Konto "MISSIONS-PROJEKT ECUADOR -NAGORZIANSKY" kommt immer wirksam zu tragen: innerhalb einer Woche kann eine Banküberweisung hier auf meinem Konto sein und ist verfügbar.

PS: am einfachsten ist ein Dauerauftrag von Konto zu Konto.



in einem Dorf

In wenigen Tagen feiern wir das grosse Fest der AUFERSTEHUNG unseres Erlösers Jesus Christus.

Dazu wünsche ich Dir/Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser dieses kleinen Rundbriefes aus Ecuador: viel Kraft und Geduld in der Familie.

Mit herzlichem Segensgruß, dankbar verbunden über Kontinente hinweg

Euer
Helmut Nagorziansky

Wie Sie sich bei unserem Werk beteiligen können:

Sie können als Förderer/in unserer Mission monatlich auf das Konto

MISSIONSPROJEKT ECUADOR
Volksbank Wien

IBAN: AT68 4300 0301 8082 0000

BIC: VBOEATWW

einzahlen. Bitte anmerken:

- Studenten im Priesterseminar
- Neues Wohnhaus für Sandra
- Stipendium für Schüler

Besonders helfen Sie uns, wenn Sie weitere Freund/e/innen oder Förderer/innen unseres Missionsprojektes werben:

Name und Adresse bitte weitermelden an:

Kath. Pfarre
Auferstehung Christi
Saikogasse 8
1220 Wien

Sie erhalten dann etwa vierteljährlich diesen Rundbrief aus Ecuador.

P. Helmut NAGORZIANSKY
Casa Arzobispal
Apt. 09 - 01 - 4484
Guayaquil - ECUADOR
Tel: 00593 - 999 - 25 92 25
HandyNr für **Whats-app:**
00593 - 989 - 925 646
E-Mail: hnagorz@gmail.com



RUNDBRIEF - ECUADOR

OSTERN 2017

Liebe Freundinnen und Freunde in der Heimat, ja euer Mitdenken und eure Hilfe für meine Arbeit als Missionar hier in Ecuador ist wirklich sehr grosszügig und macht mir immer wieder Mut!

Neue Häuser im Erdbebengebiet



Ein besonders gutes Haus hat der „Hogar de Cristo“ in Quevedo gebaut: für die Mama von einer unserer Misioneras, Liliana, die in Muisne beim grossen Erdbeben im vergangenen April alles verloren hat. Wir konnten besonders helfen und ihr so eine neue Basis für ihre Familie schaffen, zwei Buben leben noch mit ihr und auch die Oma.



Unsere Schule



Unsere Schule (mit etwa 760 Schülern) hat im März diesmal schon die dritte Matura. Das ist ein grosses Zeichen für unsere Ausbildung und für die Jugendlichen ein starker Anstoss, sich für das weitere Leben gut vorzubereiten. Die Schwestern (Filipenses) sind ganz tüchtig in der Leitung und alle, die mitarbeiten haben sehr gute positive Energie!



Gedanken und Anliegen von Papst Franziskus:

Papst Franziskus betet mit Evangelischen Priestern um die Einheit in der Kirche

(Ausschnitte vom 24. Mai 2015, am Vortag vom Pfingstfest)

“Vater, es mögen doch alle eins sein, damit die Welt glaube, dass Du mich gesandt hast”

Wir suchen gemeinsam und beten um die Gande der Einheit, die ja damit begonnen hat, dass wir alle mit einer Taufe besiegelt sind. Die Trennung ist eine

Wunde im Leib Christi und wir wollen nicht dass diese Wunde bleibt.

Alle Christen sind Jünger von Jesus, wir sind Brüder und Schwestern, es kommt nicht darauf an: evangelisch, orthodox, lutheranisch, katholisch, apostolisch, wir sind Christen, und dieses Blut verbindet uns. „Wir leben die Ökumene des Blutes“.

Mit der Gewissheit, unser Herr lebt: Jesus lebt, in einem jeden von uns. Und mit dieser Gewissheit hat er uns den Heiligen Gesit gesandt, der uns diese „Harmonie“ unter all seinen Schülern versprochen hat.

Sozialprojekt - Wohnhaus

Eine meiner ganz intensiven Mitarbeiterinnen, Sandra in Daule, hat mich schon lange gebeten, ihr zu helfen, ein eigenes Haus zu schaffen. Und jetzt sind wir damit fertig geworden.

In einem Zimmer hat sie mir nun auch gestattet, dass ich in Daule in ihrem neuen Haus übernachten darf.



Es ist wunderschön geworden. Nun wird die Sandra einige Jahre ihren Anteil abzahlen müssen, den anderen Teil können wir mit Eurer Hilfe als Sozialprojekt finanzieren.



Meine Sorge um geistliche Berufe

Ich durfte ein Besinnungswochenende begleiten, Burschen und Mädchen aus unserem ganzen Vikariat sind gekommen. Es gab Gruppenarbeit und am Abend ein „Lagerfeuer“. Da hoffe ich, dass ein wenig Anstoss geschehen ist.



Sie alle, vielleicht zukünftige Schwestern oder Priester, brauchen gute Begleitung, besonders im Gebet, darum bitte ich Euch alle!!



Sonntagsmesse in Olon

Mein nächster Besuch in Österreich

Meine Reise nach Wien habe ich nach Ostern mit dem Flieger geplant und ich werde auch in einigen Pfarren den Sonntagsgottesdienst feiern können. Da werden wir vielleicht mit einigen von Euch eine herzliche Begegnung feiern dürfen:

23. April	Prigglitz	08:30
	Gloggnitz	10:00
30. April	Gänserndorf	09:30
7. Mai	Grossfeldsiedlung	10:30
14. Mai	St. Christoph Rennbahnweg	09:30

Ich freu mich schon sehr!!!